

**Wir wollen
DIREKTE
DEMOKRATIE
endlich gut
ANWENDBAR
machen
und
DEMOKRATIE
selbst gestalten!**

**UNTER-
SCHREIBE**

**in deiner
Gemeinde
innerhalb
September
die zwei
Volksbegehren!**

Die Zusammenarbeit aller ist die erste Antwort auf die herrschende und zukünftige Krisensituationen.

Wir stellen hingegen fest: Direkte und partizipative Demokratie sind bei uns immer noch nicht wirklich anwendbar. Zwischen 2009 und 2014 haben die BürgerInnen damit auf Landes- und Gemeindeebene erste positive Erfahrungen gemacht. Für die Landtagsmehrheit waren es offensichtlich negative, denn seitdem verhindert sie weitere Volksabstimmungen. Wie?

- Eine Kommission der Landesregierung, die über die Zulässigkeit von Volksabstimmungen entscheidet, hat in den letzten drei Jahren 5 Anträge abgelehnt;
- Die Unterstützung von Initiativen ist erschwert und in der Pandemie ohne Online-Unterschriftensammlung unmöglich geworden.

Zuletzt haben wir uns sogar gegen die Abschaffung des Referendums wehren müssen. Und: Nicht nur beschließende, sondern sogar beratende Volksabstimmungen zur Verbesserung der Mitbestimmung werden nicht mehr zugelassen.

**Wir BürgerInnen antworten
darauf mit zwei Volksbegehren.**

DIE ZWEI VOLKSBEGEHREN

Mit ihnen können wir BürgerInnen Vorschläge zur Änderung des Gesetzes für Direkte Demokratie und Partizipation 22/2018 im Landtag einbringen. Sammeln wir dafür innerhalb September die nötigen 10.000 Unterschriften, dann muss im Landtag noch vor den Wahlen über die zwei Gesetzentwürfe 2023 abgestimmt werden. Werden sie angenommen, dann können wir die Instrumente der Zusammenarbeit, direktdemokratische und partizipative, wieder nutzen, sie weiter verbessern und ausbauen. Das wollen wir konkret:

VOLKSBEGEHREN I

Wir wollen vor allem, dass BürgerInnen ihre Demokratie selbst gestalten können. Wer anders als sie müssen wissen, wie ihre Demokratie aussehen soll, wie sie ihre Vertreter wählen und wie sie selbst sich an der Politik beteiligen wollen. Deshalb sollen Volksabstimmungen über diese Fragen explizit im Gesetz vorgesehen werden. Über die Zulässigkeit der Anträge soll eine Kommission von ausgelosten Rechtswissenschaftlern aus ganz Italien entscheiden, nicht von Richtern von lokalen Gerichten.

VOLKSBEGEHREN II

Die BürgerInnen sollen Initiativen einfacher unterstützen können

- > mit der **Einführung der Online-Unterschriftensammlung**;
- > mit einer den Instrumenten angepassten **Absenkung der Zahl der nötigen Unterstützungsunterschriften**;
- > mit der **Erweiterung des Kreises der zur Beglaubigung der Unterschriften Berechtigten**;
- > indem die **BürgerInnen in jeder Gemeinde unterschreiben können, nicht nur in der Wohnsitzgemeinde**.

WER UNTERSTÜTZT UNS BÜRGER*INNEN UND DIESE INITIATIVE?



WAS ERREICHEN WIR MIT DEN ZWEI VOLKSBEGEHREN?

Eigentlich wollten wir, dass die Südtiroler Bevölkerung über diese Vorschläge in einer Volksabstimmung entscheiden kann. Es ist aber nicht nur der Antrag auf eine beschließende Volksabstimmung darüber abgelehnt worden, sondern selbst eine unverbindlich beratende Volksbefragung. Deshalb können wir jetzt nur mit den zwei Volksbegehren vom Landtag eine Entscheidung über diese Vorschläge verlangen.

Wir nutzen dafür eine Situation wie kurz vor den Wahlen 2018, als sich die SVP genötigt sah, das Gesetz zur Direkten Demokratie und Partizipation zu verabschieden. Auch dieses Mal wird der Landtag noch innerhalb September 2023 über die Gesetzentwürfe entscheiden müssen. Wir hoffen, dass die SVP die Stimme der Wähler fürchtet und sich zu diesen notwendigen Korrekturen bekennen kann. Anderenfalls hoffen wir auf die WählerInnen, dass sie der SVP die Mehrheitsfähigkeit entziehen, wenn diese dem Volk die Mitbestimmung vorenthält.

WAS KANNST DU TUN?

- > **Vor allem bitte die zwei Volksbegehren innerhalb September unterschreiben. Das ist nur in der eigenen Gemeinde möglich**, im Unterschied zum Referendum vom vergangenen Frühjahr. Das ist eine der Behinderungen, die wir beseitigen wollen ist: die BürgerInnen sollen in allen Gemeinden unterschreiben können.
 - > **Bitte sprich mit möglichst vielen Menschen in deinem Umfeld darüber und lade sie ein, ebenfalls zu unterschreiben.** Teile unsere Beiträge in den sozialen Medien, oder fotografiere dieses Faltblatt und poste es in deinen Kanälen.
 - > **Wenn es irgendwie möglich ist, dann unterstütze uns bitte auch finanziell.** Die Spende auch nur kleiner Beträge ist für uns eine große Hilfe, um unserem Einsatz für die Rechte von uns BürgerInnen fortsetzen zu können.
- IBAN: IT53V 08081 11600 000300010332

www.dirdemdi.org



INITIATIVA FÜR MEHR DEMOKRATIE
INIZIATIVA PER PIÙ DEMOCRAZIA
SCOMENZIATA PER PLU DEMOCRAZIA

Silbergasse 15 Via Argentieri
Bozen / Bolzano
Tel. 0471 324987
info@dirdemdi.org

